

2. Hat der Kuradministrator Friedrich Wilhelm von Sachsen-Weimar in Kursachsen Ernestinische Hauspolitik getrieben?

Von Carl Niedner.

Soweit zu sehen, ist das allgemeine Urteil über den Kuradministrator Friedrich Wilhelm von Sachsen-Weimar, den Vormund Christian II., abgesehen von dem Urteil über seine Stellung zu Krells Prozeß, ein günstiges. Er gilt als zwar streng, aber auch als unparteiisch. Einen Beweis seiner Rechlichkeit und Mäßigung sieht man besonders in der Art, wie er auf die Hennebergischen Ansprüche verzichtete. In Böttiger-Flathes Geschichte des Kurstaats und Königreichs Sachsen (2. Aufl.) II, 112 heißt es: „Endlich aber entschloß er (Friedrich Wilhelm) sich, weniger wohl um dem Vorwurf zu entgehen, daß er seine Vormundschaft zum eigenen Vorteil ausgenutzt habe, als weil die Lage der Dinge nur geringe Aussicht auf erfolgreiche Durchsetzung seiner Ansprüche bot, sich bei dem ständischen Anerbieten einer Erhöhung seines Gehalts um 10000 fl. zu beruhigen und die Sache bis zur Volljährigkeit seiner Mündel aufzuschieben.“

Es wird schwer sein, die volle Uneigennützigkeit des Vormundes der kursächsischen Fürsten urkundlich nachzuweisen. Die wirklichen inneren Motive bei seinen Maßnahmen bleiben an sich so gut wie verborgen. Natürlicher Weise! Sie allein aber sind ja entscheidend. Die äußeren Maßnahmen aber können so geschickt getroffen worden sein, daß sie den Historiker vollkommen im Unklaren lassen, wie sie schon den Zeitgenossen selbst nicht eindeutig gewesen sein könnten. Aber so entscheidend die Motive für die Handlungen einer geschichtlichen Persönlichkeit sind, die Taten, das äußerlich wirksame Eingreifen in die Geschehnisse bringen allein die Absichten der Persönlichkeiten zur Auswirkung, machen sie erst bedeutsam, für den Historiker wertvoll. Der schönste Gedanke, solange er nur Gedanke blieb, ist für den Geschichtsforscher nur ein Schemen. Darum sind äußere Maßnahmen, wenn sie auch noch so unbedeutend sind, oft recht wertvoll, sobald sie eindeutig die Motive einer geschichtlichen Persönlichkeit erkennen lassen. Von hier aus empfangen dann andere vielleicht viel weitreichendere, aber in ihrer Motivierung nicht ohne weiteres erkennbare Handlungen erst ihr helles Licht.

An einer ganz entlegenen Stelle scheint mir nun ein eigenartiges Dokument für bestimmte Tendenzen, die den Kur-